



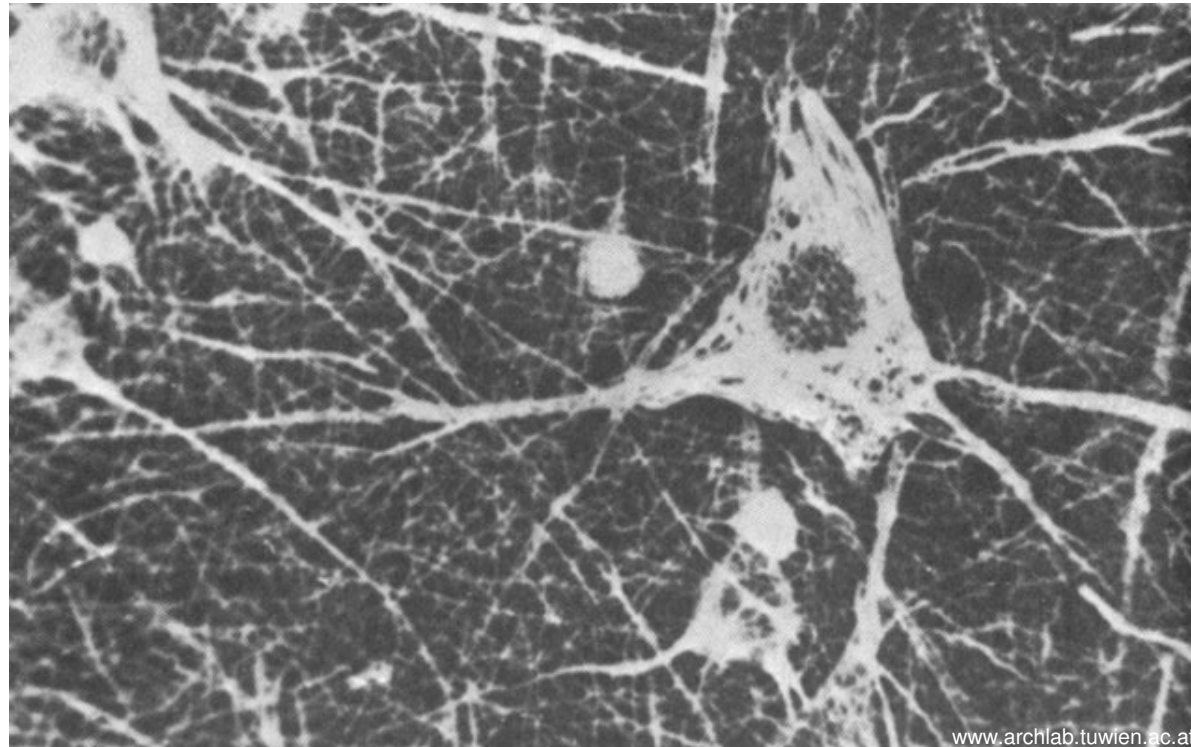
Sprache von Anfang an



Beziehung und Kommunikation



Sprache immer und überall



www.archlab.tuwien.ac.at

Unser Hirn braucht Wiederholungen



Gleich wie Du!



Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere
Naschi per leger



Sprache des Herzens



~~Korrigieren
Nachsprechen lassen~~



Und noch einmal ...!



*Texte zum Ausschneiden und Aufkleben auf
der Rückseite der entsprechenden Tafeln*

Sprache von Anfang an

Begleiten Sie Ihre alltäglichen Handlungen mit Sprache.

Sagen Sie Ihrem Kind, was Sie gerade tun, was sie jetzt mit dem Kind tun werden.

Beziehung und Kommunikation

Sprache entsteht durch Beziehung.

Diese Beziehung ist die Grundlage, aus der Kommunikation, d.h. soziale Interaktion, entsteht.

Soziale Interaktion ist ein wichtiger Impuls für den Spracherwerb.

Für das Kleinkind ist dies zuerst einmal wichtiger als die Weitergabe von Inhalten.

Sprache immer und überall

Begleiten Sie Ihre alltäglichen Handlungen mit Sprache.

Sagen Sie Ihrem Kind, was Sie gerade tun, was sie jetzt mit dem Kind tun werden.

Unser Hirn braucht Wiederholungen

Häufiges Wiederholen unterstützt das Hirn dabei, Verknüpfungen aufzubauen.

Auf diese Verknüpfungen kann das Kind, wenn es selbst zu sprechen beginnt, zurückgreifen.

Es braucht nicht viele verschiedene Verse, Fingerspiele und Bücher.

Was es braucht, sind viele Wiederholungen.



*Texte zum Ausschneiden und Aufkleben auf
der Rückseite der entsprechenden Tafeln*

Gleich wie Du!

Kinder lernen durch Nachahmung.

Wichtig ist, dass ihre Sprachvorbilder korrekt sprechen.

Verwenden Sie also in der Kommunikation mit Ihrem Kind keine Babysprache

Verkürzen Sie die Sätze nicht.

Sprache des Herzens

Sprechen Sie in Ihrer Herkunftssprache mit Ihrem Kind.

Es fällt ihm dann in der Kindertagesstätte, der Spielgruppe oder im Kindergarten leichter, die Zweitsprache Deutsch zu lernen.

Die Herkunftssprache bildet die Wurzeln des Sprachbaumes und muss regelmässig gepflegt werden.

Korrigieren/Nachsprechen lassen

Kinder lernen durch Nachahmung. Darum soll das erwachsene Vorbild Sätze nicht verkürzen.

Das Kind soll nicht korrigiert werden, das falsch verwendete Wort soll einfach beim

Weiterspinnen des Gesprächs in richtiger Form wieder aufgenommen werden.

Als Bestätigung, dass Sie das Kind verstanden haben.

Das Nachsprechen lassen führt nicht zum Erfolg.

Kinder entdecken die Welt der Sprache gemeinsam mit der Bezugsperson in lebendigen Zusammenhängen.



*Texte zum Ausschneiden und Aufkleben auf
der Rückseite der entsprechenden Tafeln*

Entdeckungsreisen mit Büchern

Nehmen Sie sich Zeit, mit Ihrem Kind in Büchern auf Entdeckungsreisen zu gehen.

Das Entdecken von Gegenständen, Figuren und kleinen Handlungen findet im Zwiegespräch zwischen Ihnen und Ihrem Kind statt.

Zeigen Sie auf die Elemente, fragen Sie danach – und regen Sie Ihr Kind an, dies auch zu tun.

Zwischen zwei und drei Jahren zeigt Ihr Kind Interesse an ersten kleinen Geschichten.

Und noch einmal...!

Eine Geschichte, die Ihm gefällt, wird Ihr Kinder immer wieder von Ihnen hören wollen.

Auch Verse und Reime wollen unzählige Male aufgesagt sein.

Ihr Kind hat Freude an Bekanntem und an Wiederholungen. Und dies ist gut so!

Denn gerade dadurch wird der Sprachlernprozess intensiviert.